

# Häftlinge wurden tätowiert

## Erna de Vries erzählt Schülern von ihrer Vergangenheit

Von Jennifer Kemker

**PAPENBURG.** Von der Judenverfolgung in der NS-Zeit bis hin zur Judenvernichtung hat Holocaust-Überlebende Erna de Vries aus Lathen den Neuntklässlern bei einem Besuch in der Michaeloberschule in Papenburg berichtet.

Bereits zum vierten Mal war sie Gast in der Oberschule und berichtete auf beeindruckende Weise auch von den unmenschlichen Lebensbedingungen im Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau. „Erna de Vries setzt sich dafür ein, dass diese schrecklichen Taten nicht in Vergessenheit geraten“, so Lehrerin Margret Korte. De Vries berichtete, dass gleich bei der Ankunft in Auschwitz



**Erna de Vries** war bereits zum vierten Mal zu Gast in der Michaeloberschule in Papenburg und berichtete über ihre Vergangenheit.

Foto: Michaelschule Papenburg

begonnen wurde, die Häftlinge an allen behaarten Körperteilen zu rasieren, sie mit Lagerkleidung auszustatten und zu registrieren. Dabei

wurde den Häftlingen eine Nummer auf den Oberarm tätowiert. De Vries erhielt die Nummer 50462, die sie den Schülern zeigte.